

[Briefkasten der Redaktion]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **31 (1905)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gradaus. Wir bedauern, Ihrem Wunsche nicht entsprechen zu können. Die Verhältnisse liegen bei Ihnen ganz gleich, wie in vielen andern Städten. Daß sich ihr Stadtoberhaupt den Anforderungen jener Vorfürer mit aller Macht widersetzt, ehrt ihn und freut uns sehr, aber diese Angelegenheit ist denn doch zu lokaler Natur, um ihr durch ein Bild für andere fernstehende Interesse zu verleihen. — Antiochana. Wenn Sie gegen die Leichenverbrennung sind, dann lassen sie sich in Gottesnamen begraben, aber mit Ihren Gedichten! — Goldvögelin. „Oh, wüßte ich, wo einer traurig läge, ich brücht' ihm dielen Wis.“ So, Sie graulamer Mensch, daß er noch trauriger würde? — Peter S. Sie greifen gar zu oft in die Seiten Ihrer Lyra, jedenfalls ist sie sehr figlich und deshalb verstimmt. — Puck, Falk, Horsa. All right und Gruß. — R. Ae. Ditto. — Jambus. Ihnen gilt das gleiche, was wir schon andern angedeutet haben; was man nicht kann, ist

eine Kunst, denn wenn man's kann, ist es ja keine Kunst mehr, also — ist für Sie das Verleimen eine Kunst. — E. G. in Z. Ihnen geht es auch wie jenem Abstinenzler, als er Leibschmerzen hatte und seine Frau ihm eine Tasse Tee brachte mit den Worten: „Da, trink nur Mann, das wird Dir gut tun!“ und er darauf erwiderte: „Ich vertraue fest auf Deinen Tee aber — ich glaube, ein Glas Weltliner wäre mir gesünder.“ — Phantast. Sie glauben, im Frühling besser „dichten“ zu können, wenn Sie eine Kneippkur durchmachen würden; veruchen Sie es einmal, aber lassen Sie dabei ein p weg. — R. B. Wenn Sie unsere Angriffe höher stellen, als jene General Kuropatkins, dann überhagen Sie unsere Latrit. Aber eines glauben wir doch: „Wir zeichnen unsere Gegner besser, als der russische General die feinen in der Mandchurei.“ — Primula. Aber, der wird denn so dorellig sein, wir mußten noch Kohlen bestellen und Sie senden schon ein Frühlingstied. —

Tonhalle Zürich 11. März 1905

abends 9 Uhr

Maskenball „Das verlorene Paradies“

Dekoration: Der Baum der Erkenntnis im güldenen Garten.

Auf der Straße des Lebens durch Stadt und Land.

Moulin blanc; Monte Carlo; Kellerkneipe zum „Falten Nikolaus“; Garten der Lebensmüden; vaterländische Sängebrüderhütte; letzte Neuheiten in Jubiläen. — Unter der Erde: Dorfjüßl; Gasthaus z. fühligen Grunde; die alte Mühle; beim Zither-Sepp; das Gemeindehaus; am Brunnen: das Liebesgärtlein.

Musik:

Die Paradiesmusik aus Konstantz (50 Mann); die Adam-Uthide Kapelle; die Schwezinger Landspitzen-Musik; die ungarische Magnaten-Kapelle Banfo aus Paris; der Zither-Sepp; der Plattler-Toni.

Eintritt:

Herren Fr. 10. Damen Fr. 6. Studierende Fr. 5. bei Herrn C. J. Schmidt, Paradeplatz, und Herrn Robert Weber, Bellevueplatz.



Liebe Zürcher und Anstößer!

Wir haben gehört, daß in Eurer Stadt auch dieses Jahr wieder Jahrhundertfeiern und ähnliche Feste veranstaltet werden. Da es nun am 11. März abends 9 Uhr, genau 6000 Jahre sind, seitdem wir, ganz unbegreiflicherweife, unsern ichönen Garten verlassen mußten und damit die Wanderchaft ins Leben antraten, ist es uns eingefallen, dieses wahrhaft sensationelle Ereignis durch das allerälteste, nämlich ein 6-Jahrtausend-Jubiläum zu begehen. Und zwar in Zürich, weil hier ein guter Boden für derlei Dinge sein soll. Darum haben wir uns in der Tonhalle von bewährten Leuten ein neues Paradies bauen lassen mit dem Baum der Erkenntnis im güldenen Garten. Der Weg in diese wunderfame Herrlichkeit, die Eure Augen blenden wird, führt durch die Straße des Lebens, wie wir sie auf unserer langen Wanderchaft gezeichnet. Es wird auf unserm Feltplatz viel zu leben und mitzumachen geben; auch werden wir, wie unser Vetter, der Kaiser der Sahara, die Würdigen auszeichnen. — Dafür haben wir aus unsern Eriparnissen 500 Frkn. angesetzt. Wir hoffen nun, daß Ihr, mit schönstem Gewande angetan, ein frohes und lustiges Leben in unser Reich bringen werdet.

Eva und Adam.

Verlangen Sie

Singer's Hygienischer Zwieback
Produkt erster Güte, ärztlich warm empfohlen.

Singer's Kleine Salzbrezeli
Feinste Beigabe zum Bier.

Singer's Basler Leckerli
Qualität extra supérieure.

Wo nicht zu haben, schreiben Sie direkt an die
Schweiz. Brezel- und Zwieback-Fabrik
Ch. Singer, Basel.

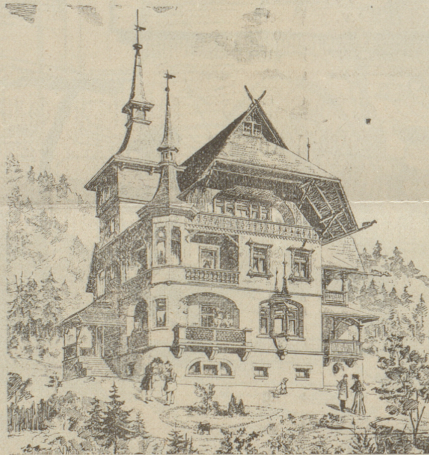
Aufmerksamkeit verdient

die **Zusammenstellung** gesetzlich gestatteter und solider Prämienobligationen, welche unterzeichnetes Spezialgeschäft jedermann Gelegenheit bietet, sich durch Bankauf oder monatliche Beiträge von Fr. 5, 8 oder 10 zu erheben. Haupttreffer von Fr. 600.000, 300.000, 200.000, 150.000, 100.000, 75.000, 50.000, 25.000, 10.000, 5000, 3000 etc. werden gezogen und dem Käufer die Obligations successive ausgehändigt. Kein Risiko. Jede Obligation wird entweder in diesen od. spätern Ziehungen zurückbezahlt. Die nächsten Ziehungen finden statt: 15. März, 30. März, 1. April, 15. April, 20. April, 1. Mai, 14. Mai, 1. Juni, 15. Juni, 20. Juni, 30. Juni. Prospekte versendet auf Wunsch gratis und franko. Bank für Prämienobligationen, Bern.



SCHINDLER'S KIRSCH-DESTILLATION SCHWYZ-

ATELIER FÜR ARCHITEKTUR



MEHRFACH PRÄMIERT

ENTWÜRFE UND BAUPLÄNE ZU JEDER ART STEIN- UND HOLZBAUTEN

PERSPEKTIVEN IN FEDER UND AQUARELL

SGRAFFITO-DEKORATION

30-JÄHRIGE PRAXIS

AUTOR DIVERSER ARCH. WERKE

JACQ. GROS, ARCHITEKT, ZÜRICH

TELEPHON 2847

70

FLUNTERN

Spezialgeschäft für rohen und gebrannten Kaffee.

1000 eigene Verkaufsfilialen. Verkauf mit 5% Rabatt.



In allen grösseren Städten der Schweiz vertreten. Postversandt nach auswärts.

Centrale: Basel, Güterstrasse 311.

Reiche Auswahl in **Bürstenwaren Türvorlagen und Läufern** aus Cocos und Manila

D. Denzler, Seiler

Zürich I
Schweizerg. 4 — Sonnenquai 12

Berg- und Winter-Sport-Artikel

Gamaschen 60
Schneemützen, Sweaters, Handschuhe etc. etc.

Kirchenbau-LOSE

Wangen bei Olten (Allein-Depot) sowie Zuger Stadtheater-Lose hier Emission versendet à Fr. 1.— und Ziehungs-Listen à 20 Cts. d. Hauptlose versandt-Depot Frau Haller, Zug. Haupttreffer: Zug 30.000 u. Wangen 15.000 Fr. Auf 10 ein Gratislos, auch wenn von beiden Sorten. Theaterlose erst ab Mitte Februar.



Zu beziehen: 42
Direkt oder durch die Weinhandlungen